

3 Lin. ♂ ♀. Variirt mit lichterem Pronotum. (*Cyllocoris lituratus* Eversm. in lit.) Vom Ural.

34. *Macrotylus luniger* Fieber.

Ganz schwarz. Glanzlos, fein schwarz behaart. Im Nacken zwei bleiche Flecke, im Grunde des ausgebogenen Cuneus ein breiter Mondfleck und die Spitze weiss. Membran dunkel-rauchbraun, Zellen dunkler, die kleine und die Binderippe und eine Linie an derselben weiss, unterhalb ein grosser dunkler Fleck an dem ausgebogenen Membranrand. Schienbeine bräunlich.

2½ Lin. ♂ ♀. Aus Galizien. (Ritt. v. Sacher-Masoch.) Oesterreich. Dr. Gust. Mayr.

35. *Amblytylus brevicollis* Fieb.

Länglich, schmutzig weiss, weisslich, fast zottig behaart und gewimpert. Pronotum quer-trapezförmig. Kopf und Buckel des Pronotum lehmgeblich, hinter jedem Buckel ein breiter schwärzlicher Streif. Nacken, Vorderrand des Pronotum, ein kurzer Mittel- und Randstrich grünlich. Clavusmitte und Corium innen, mit breitem schwärzlichen Streif. Membran schmutzig, Zellen schwärzlich; Zellrippen und Winkel unterhalb weiss. Fussglieder und Schienbeinenden schmutzig-gelblich.

2 Lin. Corsica um Ajaccio und Hyères in der Provence ziemlich häufig. (Meyer-Dür.)

Der sehr ähnliche *Amblytylus albidus* Hahn (*Miris*, *Lopus* Kirsch.) unterscheidet sich durch weniger starke Behaarung, helle Mitte der Membran und Zellen, deren Mittelrippe braungesäumt, den grossen verwaschenen Randfleck unterhalb, den innen schmutzigen Cuneus, das länglich-trapezförmige Pronotum mit schwärzlichen Streifen bis auf die Buckel.

36. *Amblytylus Jani* Fieb.

Bleich-grüngelblich, fein bräunlich behaart und gewimpert. Kopf und Buckel des grünlichen Pronotum lehmgeb. Corium schmutzig-gelblich, ein Streif neben dem Rande, Clavus und Cuneus bleich. Membran schmutzig. Zellrippe weisslich, bräunlichgelb umschattet, kleine Zelle bräunlichgelb.

1¾ Lin. Italien. Jan.

Der verwandte und ähnliche *Amblytylus nasutus* K. (*Lopus* Nr. 10) ist grösser. Kopf, Pronotum und Schild lehmgelb mit weiss-